



Alles kosher - oder was?

Jüdisches Leben
in Deutschland 2011

Mittwoch · 2. November 2011 · 20:00
Synagoge Görlitz · Otto-Müller-Straße
Eintritt frei



Förderkreis Görlitzer Synagoge e.V.



weiterdenken
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN
www.weiterdenken.de



Judentum in Deutschland - ein Thema, das viele nur mit dem Geschichts- und Religionsunterricht oder mit Shoah und Nahostkonflikt assoziieren. Jüdisches Leben in Deutschland hat sich aber in den letzten Jahrzehnten neu etabliert und reicht von ultraorthodox bis säkularisiert. Besonders die Zuwanderung aus den ehemaligen Sowjetstaaten hat die jüdischen Gemeinden verändert. Mittlerweile wächst eine Generation heran, deren Selbstverständnis oft in einem modernen Judentum wurzelt. Wie sieht aber heute das wachsende, sehr diverse jüdische Leben in Deutschland aus? Welche aktuellen religiösen, kulturellen und auch politischen Strömungen und Strukturen gibt es? Welche neuen Chancen aber auch Konflikte ergeben sich daraus? Mit unseren Gästen wollen wir über die gegenwärtige Vielfalt jüdischer Lebensentwürfe diskutieren.

Jalda Rebling ist Sängerin, Kantorin und Schauspielerin. Als renommierte Spezialistin für Jüdische Musik ist sie seit Jahrzehnten auf internationalen Bühnen unterwegs. Sie lehrte am Hebrew Union College und am Elat Chayyim in New York sowie an der University of Colorado at Boulder. Außerdem gründete sie den Ohel Hachidusch e.V., eine europäische Initiative von Jüdinnen und Juden, die richtungsübergreifend Wege in die Moderne sucht.

Anna Adam ist bildende Künstlerin, Diplompädagogin und Ausstellungsmacherin und lebt in Berlin. Anna Adam war Mitglied der Künstlergruppe meshulash. Ihre Satirereihe Feinkost Adam sorgte international für großes Aufsehen. Ihr neuestes Projekt ist der Happy Hippi Jew Bus, mit dem sie durch Deutschland tourt und über den sie humorvoll einen niedrigschwelligen Kontakt zum Judentum ermöglichen will. Am 31.10. und 1.11. wird der Bus auch in Dresden zu sehen sein.

Mehr zur Veranstaltung in Görlitz auch unter: www.weiterdenken.de und www.synagoge-goerlitz.de